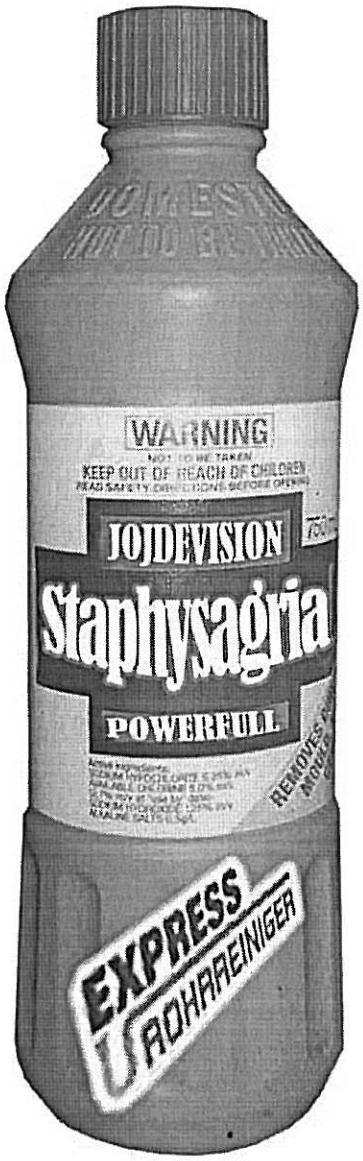
STAPHYSAGRIA

das Domestos der Homöopathie

ROHR UND BECKEN FREI

da sind wir schon bei dem zentralen Thema von Staphysagria, der

UNTERDRÜCKUNG



Staphysagria ist eines der libidinösesten Mittel der Materia Medica. Es hat ein überaus starkes sexuelles Verlangen, welches aber nicht ausgelebt wird. Nicht ohne Grund wird ihm der Delphin zugeordnet. Wahrscheinlich würden die Bonobos auch sehr gut passen. Allerdings scheinen die Tiere staphisagrisch erlöst zu sein. Sie verbieten sich nicht ständig ihren Geschlechtstrieb auszuleben. Ganz im Gegenteil, sie leben kopulativ von Sonnenaufgang bis 5 Uhr in der Früh.
Ein ehemaliger Freund hatte ein Tattoo mit zwei im Kreis schwimmenden Delphinen. Wenn seine Freundin zu Besuch kam, hat man von den beiden die nächsten 6 Stunden nichts mehr gesehen und der Freund klagte mir dann regelmäßig sein „Leid", dass sein Penis schmerzte, weil er wund und geschwollen war.
Das unerlöste Staphysagria hingegen greift zur eigenen Hand und masturbiert bis der Arzt kommt, sprich bis der das Geschlechtsteil ödematös anschwillt oder sogar zu bluten anfängt.

- **Masturbation. Zahlreiche sexuelle Phantasien**

Es wird beschrieben, dass der Patient bis zu 10 Stunden am Tag masturbiert, seine sozialen Kontakte vernachlässigt, nur um seinen Trieb zu befriedigen. Der daraus entstehende Leidendruck steigert das Verlangen, den Trieb zu unterdrücken. Es kann ein richtiger Hass des Patienten auf seine Triebe entstehen, der so groß ist, dass er sich am liebsten sein Geschlechtsteil abschneiden würde.
Kastrationsphantasien, um nur nicht immer diese Phantasien haben zu müssen.

Im Gegenzug entwickelt Staphysagria gerne **Fetische aller Art**. Sie sind dann so stark auf den Fetisch fixiert, das sie ihn brauchen, um ihre Sexualität erleben zu können. Oder der Patient unterdrückt seine Sexualität so stark, dass er sie oft gar nicht mehr wahrnimmt. Darunter fällt z.B. auch der unbefriedigte Sexualtrieb von Witwen. Der Patient erscheint uns in der Praxis als liebenswerter, zuvorkommender, sanftmütiger Patient, ist aber innerlich voller Ärger oder er ist latent übellaunig und quenglig und trägt ein enormes Wutpotential mit sich herum, die jeder Zeit ausbrechen kann.

In der Ätiologie finden wir häufig **sexuelle Verletzungen und Missbrauch**. Auch Inzest sollte in Betracht gezogen werden. Staphysagria ist eines der wichtigsten Mittel für Missbrauch. Aber es ist Vorsicht geboten! Wenn wir es in der Praxis anwenden, kann es das Gleichgewicht des Patienten aus den Angeln heben und sein Aufbegehren provozieren, so dass er aus den verkrusteten Strukturen ausbricht und es zu großen Komplikationen im familiären Umfeld kommen kann.
Gerne wirft Staphysagria dann mit Gegenständen um sich, wie von Morrison beschrieben.
• **Neigung, Gegenstände zu werfen, wenn sie sehr wütend ist**

Frauen, die an einer unerträglichen Ehe festhalten, können dann den Ausbruch wagen. Kinder begehren gegen die Unterdrückung durch die Eltern auf. Das familiäre Gleichgewicht kann in seinen Grundfesten erschüttert werden und wir müssen als Therapeuten sehr umsichtig handeln und den Patienten in seinem Schritt der Befreiung begleiten.

Die Wehrhaftigkeit von Staphysagria ist durch das Unvermögen zu reagieren gekennzeichnet. Im Moment der Verletzung bemerkt Staphysagria oft gar nicht, das es eine Verletzung war. Erst im Nachhinein fällt ihm auf, das da etwas nicht stimmt und dann kommen tausend Gedanken, wie er hätte reagieren können, was er hätte sagen können. Er malt sich Stunden lang die adäquate Reaktion im Kopf aus, ist aber im Moment der Verletzung unfähig zu handeln. Selbst, wenn er bemerkt, dass das gerade eine Verletzung darstellt, kann er nicht reagieren. Ihm stockt er Atem und es fallen ihm einfach keine Worte ein. Es ähnelt einem Schockzustand, in dem man nicht mehr Denken und Handeln kann. Es kann aber auch passieren, dass er die Situation herunterspielt, dem Gegenüber Recht gibt und die Schuld auf sich nimmt (DD Causticum). Staphysagria ist ein wichtiges Mittel für die **Carzinogenie**.

Der Patient empfindet eher Scham und Schuld als **Wut und Zorn**. Er besitzt eine außerordentliche Fähigkeit Beleidigungen und Wut herunter zu schlucken. Zu Konfrontationen ist er fast nicht fähig.
Der Patient berichtet, er sei nie wütend oder zornig. Er fühlt sich schnell verletzt, beleidigt, gedemütigt oder gekränkt ist aber nicht in der Lage seine Gefühle spontan adäquat zu äußern. Als Folge darauf zieht er sich innerlich zurück und behält seinen **Kummer** oft jahrelang für sich. Nach Außen wirkt er freundlich und zuvorkommend. Aber hinter allem steht die **Entrüstung**. Er ist wehrlos.
Es entwickelt sich eine krankhafte Überempfindlichkeit gegen das Geringste. Selbst Gerüche, Geräusche, Geschmäcker oder Berührungen können die Sinne bis aufs Äußerste reizen und Schmerzen hervorrufen. Die Schmerzen sind stechend beißend, wie von einem glatten Schnitt.
Siehe Folge von Operation, glatten Messerschnitten oder Stichen, auch Insektenstichen.
Bei Jugendlichen wird oft das Ritzen der Unterarme beobachtet – **Autoaggression**. Kinder schreien nach Dingen, die sie, wenn sie sie haben, wieder wegwerfen. Der Patient bildet sich Beleidigungen ein, wirkt schnippisch oder barsch. Es treten Nervenleiden auf, die mit Zittern einhergehen. Dies kann sich in dem Symptom äußern:
• **Zittern aus Wut oder Gefühlserregungen**

Das Wesen von Staphysagria ist gekennzeichnet von einer Art **innerer Doppelmoral**.
Auf der einen Seite steht die **stark ausgeprägte Sexualität** und auf der anderen Seite das Verlangen nach **Anbetung**, nach Reinheit. Was kann sich eine Frau mehr wünschen, als einen Verehrer, der stets zuvorkommend ist, die Tür aufhält, ihr den Vortritt lässt, aus dem Mantel hilft, den Stuhl heranrückt, hinter ihr die Treppe herauf geht, damit er sie auffangen kann, falls sie stützen sollte, sie nach Hause begleitet und nicht unverschämt nach einem Kaffee fragt, sondern sich für den wunderschönen Abend bei ihr bedankt und fragt ob er sie anrufen darf. Ihr romantische Gedichte schreibt, Komplimente macht, Blumen schenkt , ihr bei Kälte seine Jacke umlegt oder sogar die Jacke über eine Pfütze wirft, damit ihre Schuhe nicht nass werden. Natürlich übernimmt er die Rechnung und besucht nur in Restaurants, in denen die Dame eine Karte ohne Preise bekommt. Halt ein wahrer Gentleman der Alten Schule ist. Er wird ihr auch nicht sofort seine Liebe beichten, nein, er will sie ja anbeten und wird ihr vielleicht nach dem 5. Treffen seine Verehrung offenbaren. Zaghaft wird er ihr danach um Abschied einen angedeuteten Handkuss geben. Nie würde er es wagen, die reine Haut ihrer Hand mit seinen Lippen zu berühren. Und des Nachts schwelgt er in heroischen Phantasien, wie er ihre Gunst erobern könnte. Hier finden wir das Symptom:

- **„den ganzen Tag über schläfrig, aber nachts schlaflos“**

Ja, sie ist die Einzige, die innigst zu liebende, wahre Dame seines Herzens.
Der Versuch, den Schlaf tagsüber nachzuholen ist nicht von Erfolg gekrönt.

- **Allg. Verschlimmerung nach einem kurzen Schläfchen tagsüber, vor allem nachmittags**

Doch seine Angebetete hat sich längst einen strammen Lover gesucht, der ihr nicht die Tür aufhält, sondern den Rock hochhebt.
Ach wie gerne würde auch er sich an ihrem Fleisch vergehen. Aber seine Ehre verbietet es ihm. Er ist doch der Ritter, der seine Minne zu beschützen hat. Nie würde er schwach werden, niemals! Lieber frisst er all den Kummer der enttäuschten Liebe in sich hinein. Auch wenn sein Stolz verletzt wurde, es macht ihm nichts aus. Er wird auf sie warten, er weiß genau, sie wird zu ihm zurückkehren. Er ist doch der Ritter und nicht irgend so ein Bauernlümmel. Ja, sie weiß, dass er immer für sie da sein wird. Sie kann jeder Zeit zurückkommen. Und während sie ihr 3. Kind gebar, legte er seinen 2. Gedichtband auf.

Anbetung vs. Sex

Der Ritter hat es nicht leicht, und nach all den Jahren der Kasteiung, der **Beschneidung** seiner Selbst, hat er auf einmal einen Prostatatumor. (Siehe Folge von Beschneidung, körperliche Beschneidung von Jungen, die sich danach kastriert fühlen, aber auch Beschneidung von Mädchen/Frauen.) Aber das ist in dem Alter, in dem er sich mittlerweile befindet nichts Ungewöhnliches und hat damit nichts zu tun. Genauso wie sein immer stärker werdender Karies, der ihm schon 3 Zähne gekostet hat.

Hoch zu Ross sitz er immer noch, auch wenn seine Rüstung nicht mehr so glänzt wie in jungen Jahren. Er ist ihr **Treu, bis in den Tod**.
Und vor nichts hat er mehr Angst, als vor seinem eigenen **Schatten**. Bloß nicht das Tier im Manne entdecken und herauslassen. Dann könnte jemand Anderes verletzt werden. Oder er könnte die Kontrolle verlieren. Und wer kann schon voraussagen, was dann alles passiert.....
Wie heißt es doch so schön: **Zähne zusammenbeißen und durch!**
Kommt es dann doch einmal zum Geschlechtsakt kann es zu einer Zystitis kommen. Hier finden wir das auffällige Symptom:
• **Zystitis, seit dem ersten Geschlechtsverkehr, oder die Zystitis kann nach jedem Geschlechtsverkehr auftreten**

Hätte er doch mal Wilhelm Reich gelesen. Dann wäre ihm vielleicht sein emotionaler Panzer erspart geblieben und er hätte einen Lebenssaft frei fließen lassen. Nur eine freie Lebensenergie reguliert sich selbst. Leben heißt schuldig werden.
Also ganz im Reichianischen Sinne:

Guter Sex heilt die Welt !

Ein gutes Folgemittel ist Medorrhinum. Man sollte möglichst die Reihenfolge beachten, damit der Patient nicht in die Fülle kommt, aber dann zu „platzen" droht, weil „Rohr und Becken" noch nicht frei sind!

Natürlich hat Staphysagria viele Träume. Hier lässt sehr schön die Thematik ablesen.
Es träumt von **Wehrlosigkeit**, Kränkungen, Kastration, Erniedrigung, Hinrichtung, Operationssaal, Operation, **Schnittverletzungen**, *abgeschnittenen Körperteilen*, *sich schneiden*, Verletzungen, Chirurgie, Todesstrafe, hat viele **erotische Träume**, von, **sorgenvolle Träume**, **schlechte Zähne**, **schneiden**, *Empörung*, kämpfen, **mit Tieren zu kämpfen** (bes. mit seinem eigenen Tier = **Reptil**), *Nacktsein*, *Stechen*, *Verliebtsein*, *Zorn*, Erbitterung, Liebesbeziehungen, Nonnen, Priester, Schuld, Sex mit Kindern, Zölibat, sexuelle Träume mit Pollution, Delphinen

Um die Wehrhaftigkeit zu schulen bieten sich Übungen wie Kampfsport, bes. Wing Tsun, an. Aber auch gefühlvolles Tanzen, wie z.B. Bauchtanz, oder Holz hacken können hilfreich sein. Ebenso stellt das Spiel Mensch ärger´dich nicht eine gute Übung dar.
Staphysagria sollte Wehrhaftigkeit entwickeln, Gefühle zeigen können, seine Grenzen Anderen zeigen und Körperkontakt zulassen, in Form von Aneinanderreiben, aber auch in Form von Konflikten, denen er sich stellt. Wenn er das eigene innere **WILDE TIER** entdeckt und lieben gelernt hat, wird sich die Dame nie mehr mit einem Bauerntölpel abgeben müssen. Er wird der hoch romantische Verführer sein, der stets versteht seine frohlockende Geliebte zu umgarnen, aber es auch versteht, zum Glücke der Frau, sein Schwert zu führen. Er wird ein Kämpfer sein, der weich und zart ist, der schnell und flink den Kampf entscheidet. Mit Intuition und Geschick führt er sein Schwert zum Ziel, ohne jemanden verletzen zu müssen. Weder sich selbst noch irgendjemand anderen.